

Kreishaushalt trotz Millionenloch bestätigt

Über 14 Millionen werden 1993 investiert

Beeskow (gar) Mit einem Defizit in Höhe von 13,4 Millionen Mark im Verwaltungshaushalt verabschiedeten die Kreistagsabgeordneten auf ihrer letzten Sitzung den 93er Kreishaushalt. Einnahmen in Höhe von rund 52 Millionen Mark stehen Ausgaben von fast 65,4 Millionen entgegen. Durch Kürzungen in allen Ämtern konnte das Defizit entgegen dem ersten Entwurf noch um zwei Millionen gekürzt werden. Finanzdezernent Karl-Heinz Krüger: „Weitere Ausgabensenkungen waren nicht drin, da sonst, besonders bei den freiwilligen Aufgaben, das Weiterbestehen und Weiterfunktionieren von verschiedenen Einrichtungen und Vereinen in Frage gestellt worden wäre.“

Ausgeglichen präsentiert sich der Vermögenshaushalt mit einem Gesamtvolumen von 16,52 Millionen Mark. Nach Einschätzung von Krüger schafft der Kreis damit in diesem Jahr ein Umsatzvolumen von rund 14 Millionen Mark für ortsansässige Baubetriebe.

Um die gesamte Finanzsituation des Kreises zu bessern, forderte der Dezernent die Bewilligung einer neuen Planstelle. Ein „Vollstrecker“ soll in der Kreisverwaltung tätig werden, dessen Job es ist, die rund 900 000 Mark Ein-

nahmereste des Jahres '92 in die Kreiskassen zu schaffen. Dies sind Gelder, die sowohl öffentliche Körperschaften wie auch Privatpersonen dem Kreis schulden.

Um Geld ging es auch im weiteren Verlauf der Kreistagssitzung. Dabei gelang es der PDS erstmals, einen eigenen Antrag im Kreistag durchzubringen. Die Oppositionsfraktion forderte, die Rücknahmequote für die Müllmarken auf maximal 40 Prozent festzulegen. Dies hatte so auch der Haushalts- und Finanzausschuß vorgeschlagen. Der von der Verwaltung stammende Vorschlag sah lediglich eine Rücknahme von 25 bis 30 Prozent der Marken vor.

Verpachtet wurde von den Kreistagsabgeordneten das Gelände des Ostflügels der Beeskower Burg. Eine Grundstücksvermittlungsgesellschaft aus Berlin (Bebra) erhielt das Land für 99 Jahre auf Erbbaubasis. Das Unternehmen wird dort rund 12 Millionen Mark investieren, ein Hotel mit rund 120 Betten errichten. Auf Grund der hohen Investitionssumme und der strengen denkmalpflegerischen Auflagen wurde der Pachtzins für die ersten 10 Jahre auf eine Mark monatlich festgelegt.